

Prof. Dr. Alfred Toth

Ränder erweiterter semiotischer Haupt-Dualsysteme

1. Im folgenden werden im Anschluß an die Vorgängerarbeit (Toth 2013) die Ränder erweiterter semiotischer Haupt-Dualsysteme bestimmt. Da die Kenntnis der großen semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 105) auch in der Semiotik nicht gerade groß ist, seien deshalb vorab im Kürze die wichtigsten theoretischen Voraussetzungen aus Toth (2013) resümiert. Gegeben sei

$$DS = (((a.b), (c.d)), ((e.f), (g.h)), ((i.j), (k.l))) \\ \times (((l.k), (j.i)), ((h.g), (f.e)), ((d.c), (b.a)))$$

als allgemeine Form erweiterter Dualsysteme über der großen semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 105).

$((a.b), (c.d))$ mit $a < d$ und $d \geq c$. Ferner sei

$((a.b), (c.d))$ mit $a = c$ und $b < = > d$

als semiosische Ordnung für Paare von Subrelationen gegeben. Dies bedeutet, wie ebenfalls in Toth (2013) ausgeführt, eine Übertragung der trichotomischen Ordnung der Subrelationen der kleinen Matrix auf diejenige der Paare von Subrelationen der großen Matrix. Damit läßt sich DS in ein thematisiertes und ein thematisierendes Subsystem aufspalten

$$DS_{tt} = ((a.b), (e.f), (i.j)) \times ((j.i), (f.e), (b.a))$$

$$DS_{tn} = ((c.d), (g.h), (k.l)) \times ((l.k), (h.g), (d.c))$$

Wird DS in der Form

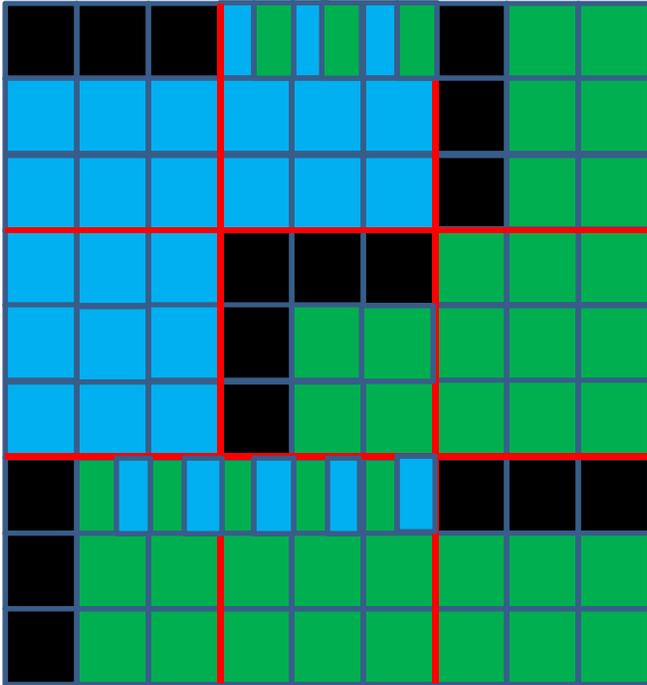
$$DS = ((a \leftarrow b), (c \leftarrow d), (e \leftarrow f))$$

notiert, dann gilt somit

$$(b, d, f) \subset (a, c, e).$$

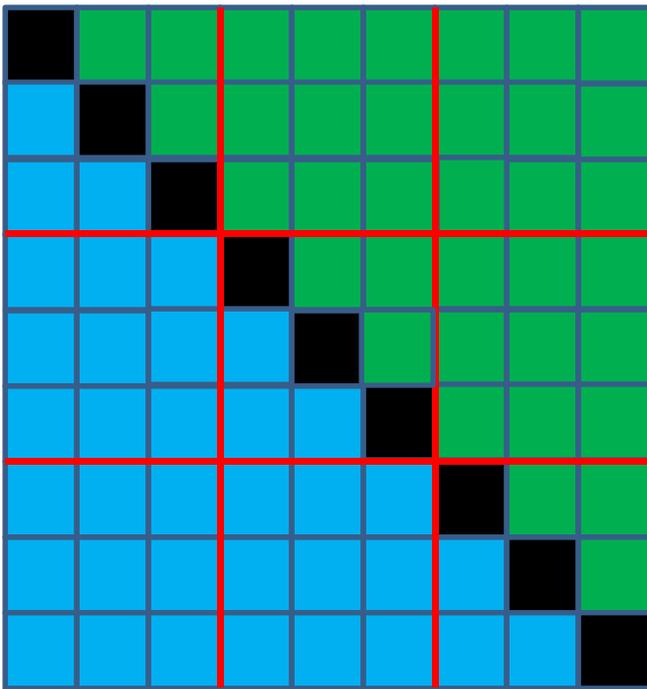
Im folgenden werden linke (involutive) Ränder blau, rechte (suppletive) Ränder grün markiert.

2.1. Ränder der erweiterten Haupt-Dualsysteme



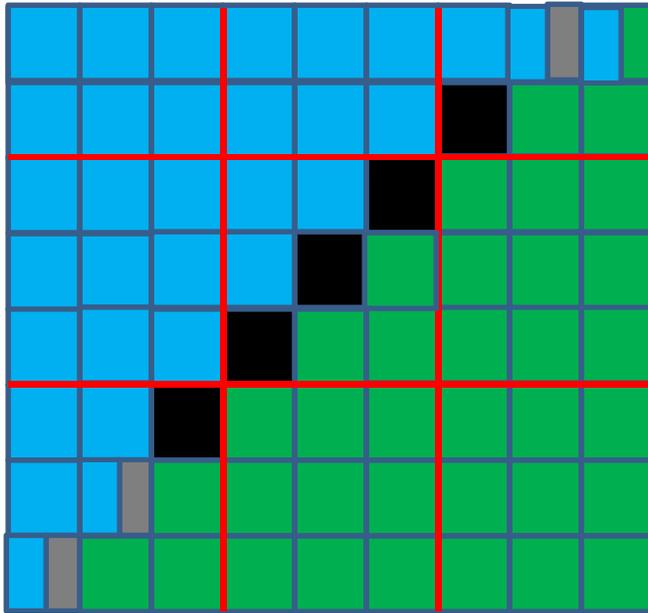
Wie man erkennt, weisen nur die erstheitlichen und die drittheitlichen thematisierten Subrelationen Rand-Doppelbelegungen auf.

2.2. Ränder der erweiterten Kategorienrealitätsklasse



2.3. Ränder der erweiterten Eigenrealitätsklasse

Während die Ränder der Kategorienrealität diskret sind, zeigen diejenigen der Eigenrealität eigentümliche Doppelbelegungen an denjenigen Teilen der involvativen Ränder, welche die bereits in Toth (2013) festgestellten semiotischen Rahmen bilden.



und dieser Rahmen, d.h. die Teilmenge der Subrelationen $S = ((3.3, 1.1), (3.2, 1.2), ER, (1.2, 3.2), (1.1, 3.3))$, besteht aus Subrelationen, die selbst Subrelationen der erweiterten Kategorienklasse sind.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Matrixstrukturen der erweiterten Hauptzeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

6.1.2014